

Sammelergebnisse der genannten, teilweise über 20 Jahre tätigen Vereine soll mit schon vorhandenen Publikationen den Grundstock für den Aufbau einer Artenkartothek bilden. Zur Mitarbeit hieran werden alle in Rheinland und Westfalen ansässigen Lepidopterologen aufgefordert. Der Jahresbeitrag beträgt für Einzelmitglieder 1 RM., für Korporationen 5 RM. Auf besonderen Antrag kann der Beitrag auch erlassen werden. Meldungen an den Vorsitzenden Dr. M. Cretschmar, Düsseldorf, Feldstr. 52.

Über einige von Eversmann beschriebene Bienenarten. (Hym. Apidae.)

Von P. Blüthgen in Naumburg a. S.

Die nachstehenden Feststellungen beruhen auf der Untersuchung typischen Materials aus der jetzt im Zoolog. Museum der Akademie der Wissenschaften in Leningrad befindlichen Eversmannschen Sammlung. Für die Zusendung dieses Materials bin ich Herrn Dr. A. Skorikov und Herrn Dr. Vl. Popov zu Dank verpflichtet, den ich auch an dieser Stelle zum Ausdruck bringen möchte.

1. *Colletes floralis* (Eversm.).

Was *Andrena floralis* Ev., die von Morawitz (Horae IV. 1866, S. 26, 27) als *Colletes*-Art erkannt wurde, für eine Art sei, war trotz der von letzterem a. a. O. gegebenen Neubeschreibung bisher unklar: Die Beschreibung des ♀ paßt zwar sehr gut auf *marginatus* Sm. ♀, andererseits konnte aber das ♂ nach der Beschreibung nicht mit *margin.* ♂ identisch sein. Die Untersuchung von 2 Cotypen (♂ von Spassk., ♀ mit „Calmucc.“ bezettelt) ergab folgendes: Das ♀ fällt in der Tat mit *marginatus* ♀ zusammen; das ♂ ist artgleich mit *montanus* Mor. (1876) ♂, es stimmt mit diesem sowohl in allen äußeren Merkmalen, als auch in der Form des 7. Sternits und im Bau der Genitalien überein. Der Name *floralis* (Ev.) hat dem ♂ zu verbleiben und hat die Priorität vor *montanus* Mor.

2. *Colletes senilis* (Eversm.).

Die Beschreibung der *Andrena senilis* Ev. lautet:

„*A. nigra*, albido-pubescent, abdomine brevi-ovato, nigropiceo, albido-piloso, cingulis nullis; alis aqueis, cellulis cubitalibus secunda et tertia subaequalibus. Mas et fem.

Parva, eadem magnitudine, qua *A. minutula* eique similis, abdomine autem paulo brevior; praeterea differt ab illa cellulis cubitalibus.

Hab. in provincia Casanensi.“

Morawitz teilt a. a. O. S. 10 nur mit, daß es sich um einen *Colletes* handle, ohne eine Beschreibung zu geben. Mir lag das gesamte Typenmaterial vor, nämlich die Type des ♂ (*Unicum*) und 2 Typen des ♀; von letzteren trägt die eine einen kleinen Zettel „Kas.“ (= Kasan) und die vom Autor geschriebene Etikette „*senilis* Ev. ♀“; die andere einen Fundortszettel „Kas. IX. 20“, aber keine Originalnamenetikette, erstere ist als Type, letztere als Cotype zu betrachten. Die Type des ♀ ist ein ♂ *Halictus zomulus* Sm., die Cotype ein ♂ *Halictus leucozonius* Schrk.! Das ♂ ist ein *Colletes* aus der Gruppe der Arten mit eingekerbten („notched“ bei Morice) Stipites, eine nahe mit *C. Daviesanus* Sm. und *C. brevicornis* Pér. verwandte, gültige Art. Es sieht so aus:

Wangen halb so lang wie die Oberkieferbreite. Fühler kurz (Geißelglied 2 etwas kürzer als breit und etwas kürzer als 3, 3 quadratisch, 4 bis 7 wenig, 8 ff. um $\frac{1}{4}$ länger als breit), dick, sonst ohne besondere Merkmale. Scheitel grob und dicht punktiert, die glatten, glänzenden Zwischenräume viel kleiner als die Punkte; Stirn ebenso, aber noch etwas dichter punktiert, jedoch zieht sich von den seitlichen Nebenaugen schräg nach außen unten ein zerstreuter punktierter Streifen (hier die Zwischenräume bis doppelt punktgroß). Kopfschild kräftig punktiert, die Zwischenräume viel kleiner als die Punkte, unten weitläufiger (bis punktgroß), glatt und glänzend. Mesonotum poliert, kräftig punktiert, die Zwischenräume mitten 2- bis 3mal größer als die Punkte, Schildchen mitten zerstreut punktiert. Stutz mäßig glänzend, obsolet chagriniert, zerstreut flach kräftig punktiert, das dreieckige Mittelfeld glatt, aber nicht poliert. Tergite poliert, mit breit und kräftig eingedrücktem, braunrötlich durchscheinendem Endteil, die Scheibe von 1 zerstreut, flach, kräftig punktiert (so stark wie bei *Daviesanus*, aber viel weitläufiger), auch seitlich nicht dichter, die Scheibe von 2 und 3 nicht feiner und nicht dichter als 1, der Endteil von 1 bis 3 zerstreut fein punktiert; Tergit 7 am Ende mitten seicht konkav ausgeschnitten. Sternite am Ende gerade abgeschnitten, 3 und 5 eben, 4 auf der Endhälfte mitten schwach eingedrückt, 6 flach konvex, hinter dem Basaldrittel seitlich ganz gering eingedrückt; Sternite obsolet chagriniert, glänzend (mit fettigem Schein), 6 zerstreut sehr fein flach punktiert, 5 und 4 mäßig dicht ebenso punktiert; 6 am Ende quer abgestutzt und zugleich flach konkav ausgeschnitten. Von den Hintertarsen ist die Ferse $4\frac{1}{2}$ mal länger als breit, im Profil nach dem Ende zu schwach verbreitert und sehr schwach gebogen, Glied 2 und 3 sind fast doppelt so lang wie breit. Kopfschild mit dichter und langer, weißlicher, bärtiger, Scheitel und Thorax mit dichter und langer, struppiger, grauer, Beine mit blaß grau-

gelblicher (fast weißlicher) Behaarung. Tergite abgerieben, aber (nach vorhandenen Resten festzustellen) bei frischen Stücken offenbar (ähnlich wie bei *Daviesanus* ♂) reichlich und lang beborstet, 1 auf der Basis dicht und lang abstehend behaart, 7 im Endausschnitt dicht fein und winzig gewimpert; Tergitbinden sind an dem stark abgeflogenen Stück nicht mehr erkennbar. Sternite 2—5 auf dem Endteil mit spärlicher, winziger gelblicher Pubeszenz, auf der Scheibe ganz seitlich dünn und ziemlich lang abstehend blaß behaart. Die Form des 7. Sternits ist ähnlich der von *Daviesanus* ♂ und *brevicornis* ♂; die Form und Behaarung der Stipites ähnlich *Daviesanus* ♂, aber das Endglied (im Profil von außen betrachtet) nicht zugespitzt, sondern spatelförmig mit paralleler Seitenbegrenzung und abgerundetem Ende.

Größe: 7 mm.

Herr Dr. J. Noskiewicz (Lemberg), dem ich eine Beschreibung dieses ♂ gab, schrieb mir, daß *C. juvencula* Rad. ♂ (1891) und *C. laevifrons* Mor. (1894) damit artgleich seien. Ob *senilis* mit *C. juvencula* Eversm. (♀ 1852) identisch ist, kann ich nicht entscheiden, da ich letzteren nicht kenne; unter allen Umständen hat der Name *sen.* die Seitenpriorität.

3. *Andrena floricola* Eversm.

Mir lag eine Type dieses ♀ vor, die einen für mich nicht entzifferbaren Fundortszettel und die vom Autor geschriebene Namenetikette „*floricola* ♀ Evsm.“ trägt; außerdem als Typenkennzeichnung eine kleine kreisrunde Goldpapierscheibe. Es handelt sich um die von Schmiedeknecht und den späteren Entomologen als *fl.* bezeichnete, in Deutschland vorkommende Art, und zwar um ein ♀ der Frühjahrsgeneration (Endteil des 1. Tergits chagriniert und etwas konvex). Allerdings ist es etwas größer als meine hiesigen Stücke (7 mm), aber sonst stimmt es mit diesen durchaus überein, namentlich in der Breite der Tergitdepressionen; die Scheibe und Basis des 1. Tergits entbehren jeder Chagriniierung (wie dies häufig auch bei hiesigen ♀♀ der Fall ist).

Duftstoffe oder „Strahlungserscheinungen“ im Geschlechtsleben der Schmetterlinge?

Von Wilhelm Petersen, Reval.

(Mit 2 Abbildungen.)

Wie ich in den Mitteilungen Nr. 5 (1930) der Deutschen Entomologischen Gesellschaft lese, hat im Anschluß an einen Vortrag von Dr. M. Hering über die Kopu-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E.V.](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Blüthgen Paul August Viktor

Artikel/Article: Über einige von Eversmann beschriebene Bienenarten.
(Hym. Apidae.) 147-149